Leistungs- und Qualitätsbeschreibung

Rahmenbedingungen

„Türöffner: Zukunft Beruf 2022“ ist ein Landesprogramm des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Ziel des Landesprogramms ist die Unterstützung von Jugendlichen am Übergang Schule-Beruf durch auf den Lernort Oberstufenzentrum (OSZ) bezogene Maßnahmen zur beruflichen Integration und um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Dafür wurden zwei Lokale Koordinierungsstellen (LOK) etabliert, welche im Rahmen ihrer Arbeitspakete und des Förderbudgets Projekte am OSZ an Dritte ausschreiben sollen. Die bedarfsorientierten OSZ-Projekte sollen einen Beitrag zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen leisten und die persönlichen und sozialen Kompetenzen sowie die Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen und Auszubildenden fördern.
Bezugnehmend auf die Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zur Förderung von Lokalen Koordinierungsstellen an Oberstufenzentren im Land Brandenburg zur Optimierung des Überganges von Schule in den Beruf in der EU- Förderperiode 2021-2027 „Türöffner: Zukunft Beruf 2022“ vom Juli 2022, werden die Aufgaben der LOK in zwei Arbeitspaketen umgesetzt. Eine Verknüpfung beider Arbeitspakete im Sinne eines zielgerichteten und erfolgreichen Übergangsmanagements ist anzustreben.

Das Arbeitspaket I richtet sich an die Zielgruppe der Auszubildende, insbesondere leistungsschwächere Auszubildende, im schulischen Teil der Ausbildung und an Jugendliche in den Bildungsgängen BFS-G und BFS-G-Plus am OSZ Cottbus. Es werden bedarfsorientierte Projekte am OSZ Cottbus durchgeführt, die einen Beitrag zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen leisten bzw. die Ausbildungsfähigkeit stärken sollen. Die Aufgabe der LOK ist die Vorbereitung, Organisation, Beauftragung der Durchführung und Nachbereitung der von Dritten durchzuführenden OSZ-Projekte.
Durchgeführte OSZ-Projekte sollen eine Nachhaltigkeit bewirken.

Das Arbeitspaket II richtet sich an die Zielgruppen Jugendliche und deren Eltern, Lehrkräfte am OSZ Cottbus und den allgemeinbildenden Schulen sowie an Betriebe. Die LOK bündelt auf regionaler und überregionaler Ebene die Informationen über bestehende Angebote am Übergang Schule-Beruf und fungiert als Lotse zu passenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Sie ist Ansprechpartner für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe bei Problemen in der Ausbildung. Betriebe werden ebenfalls unterstützt. In der Erstellung eines Netzwerkes sollen Doppelstrukturen vermieden werden.

Ausgangssituation

Viele Schülerinnen und Schüler (SuS) finden keinen Ausbildungsplatz oder brechen vorzeitig die Lehre ab, während im Gegenzug Unternehmen dringend geeignete Auszubildende und angehende Fachkräfte suchen. Einen Berufswunsch können die SuS ggf. formulieren, wissen aber z.T. nicht, was sich alles hinter diesem Beruf bzw. der

Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und des Landes Brandenburg.

Berufsbezeichnung verbirgt. Oftmals müssen dem Beruf entsprechend mehrere Tätigkeitsbereiche bedient werden und es werden vielfältige Fähig- und Fertigkeiten abverlangt. Die SuS des OSZ benötigen mehr Praxiserfahrungen, um sich besser auf dem Ausbildungsmarkt orientieren zu können. Besonders für eher beruflich ‚unorientiertere' Jugendliche ist es schwieriger geworden, diese Erfahrungen in genügendem Maß und mit allen Sinnen machen zu können. Erlebnisse in direktem Kontakt mit dem Arbeitsleben sind da besonders eindrücklich und wertvoll. Weiterhin ist es von Bedeutung, dass die Jugendlichen Einblicke in die Arbeitswelt erhalten, niedrigschwellige Arbeitserfahrungen sammeln, ihre Grenzen spüren und erweitern, ihre Selbstwirksamkeit erleben und reflektieren und allumfassende Kenntnisse und Fähigkeiten zu Berufsinhalten erlangen. So lernen sie auf diese Weise, welche Kenntnisse, Fähig- und Fertigkeiten sie besitzen oder erlernen sollten, um ihre Entscheidungen passgenau für einen Beruf zu treffen und ihr Selbstvertrauen hinsichtlich ihrer Berufswahl zu stärken. Neben der ‚richtigen' Berufsentscheidung erhalten die SuS auch Unterstützung zum Aufbau und Erweiterung eigener personaler Kompetenzen. Diese sind Grundvoraussetzung, um ein gemeinsames Miteinander in der Gesellschaft zu ermöglichen. Auf diese Weise können sie so konkret wie nur möglich erfahren, was tiefgründige und nachhaltige Entwicklung bedeutet.

Zielstellung und Aufgabenbeschreibung

Pädagogische Leitlinie sollte sein: Über das Erleben zum Verstehen und Entscheiden.

Hauptziel: Gruppenerfahrungen schaffen, welche SuS durch das Erleben unterstützen, ihre individuellen (soziale) Kompetenzen zu fördern.

Teilziele:

- erlebnisorientierte Möglichkeit für den Einzelnen wie für die Gruppe, Verantwortungsbewusstsein und menschliche Reife zu fördern
- kompetenzorientierte und innovative Kenntnis- und Fertigkeitsvermittlung
- individuelle Förderung - Reflexion von zu beobachtenden Stärken und Schwächen
- unterstützende Begleitung Verantwortung zu übernehmen und Eigeninitiative zu zeigen
- Potenzialbeurteilung - abschließende Beurteilung der Fähig- und Fertigkeiten, Eignung der Teilnehmenden für bestimmte Aufgaben und Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung

Beschreibung der Durchführung

Die Dienstleistung sollte je nach Witterung draußen und in angenehmer, freundlicher Atmosphäre stattfinden. Ein Alternativangebot für sehr schlechtes Wetter, welches einem Projekttag draußen entgegensteht, sollte wenn möglich mit angeboten werden. Die SuS vom OSZ Cottbus sollten durch ausgebildete bzw. qualifizierte Mitarbeiter*innen erlebnispädagogisch angeleitet und begleitet werden. Hierfür sind Vorerfahrungen im Umgang mit SuS gewünscht und die Unterstützung soll bedarfs- und erlebnisorientiert sein. Während des OSZ-Projektes ist ein enger Austausch zwischen dem

Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und des Landes Brandenburg.

Dienstleister/ Anbieter und den Lehrkräften des OSZ Cottbus wichtig, da die SuS durch die Lehrkräfte v.a. theoriebasierte Lerninhalte vermittelt bekommen. So sollen eine allumfängliche Betreuung und Begleitung für die teilnehmenden SuS gewährleistet werden. Beurteilungskriterien hinsichtlich sozialer und fachlicher Kompetenzen sind hierbei anzuwenden. Eine stetige Rückmeldung an die Jugendlichen über die Lern- und Arbeitsleistungen, das Verhalten und Motivation bilden hier die Grundlage.
Gesucht wird für eine umfassendere Kompetenzentwicklung, dass die SuS an einem Projekttag teilnehmen können, welcher erlebnispädagogisch aufgebaut ist, um ihre bereits vorhanden Fähig- und Fertigkeiten zu testen und erweitern zu können.
Im einzureichenden Konzept muss dargestellt sein:

- Kurzprofil des Bieters
- Umsetzungsplan (Datum, Arbeitszeit pro Tag, inkl. Pausen, Ort, Tagesablauf)
- max. Kapazität teilnehmender SuS
- erlebnispädagogische Aktionsmöglichkeiten
- anzuwendende Methoden / welche Kompetenzen werden gefördert
- Beachtung Grundsätze der Gleichstellung und Nichtdiskriminierung
- Dokumentation/ Beurteilungen/ Zertifikate für Teilnehmende
- Nachhaltigkeit

Im Detail sind folgende Leistungen erforderlich:
Die Umsetzung der OSZ-Projekttage soll zwischen dem 12.06.2023 und dem 12.07.2023, während der Schulzeit täglich im Zeitfenster von ca. 7:30 Uhr bis ca. 13:00 Uhr stattfinden.

- Unterstützung bei der sozialen Kompetenzentwicklung von SuS des OSZ der BFS-G- Plus und BFS-G Klassen an mind. sechs bis max. sieben Terminen
- Erlebnispädagogische Gruppenangebote (mögliche Angebote sind im Konzept darzustellen)
- die Angebote sollten ergebnisorientiert ausgerichtet sein, um den SuS in einem überschaubaren Zeitraum Erfolgserlebnisse schaffen zu können
- Angebote für draußen, alternativ auch für drinnen (bei sehr schlechtem Wetter)
- Begleitung und Betreuung durch fachkundiges Personal des Anbieters

Die schriftliche Dokumentation des Projektverlaufes ist durch den Dienstleister/ Anbieter nach Beendigung des OSZ-Projektes, spätestens nach 10 Werktagen durch einen entsprechenden Sachbericht, zu realisieren. Im Sachbericht müssen folgende Punkte dargestellt sein:

- Ausgangsituation
- Projektziele
- Projektverlauf
- Ergebnisse

<u>Kostenkalkulation</u>

Ein Angebot wird vom Dienstleister unter Berücksichtigung folgender zusätzlicher Hinweise erstellt:
Zuwendungsfähige Ausgaben sind Honorare, sowie Personal- und Sachausgaben für die inhaltliche Umsetzung. Entsprechende Qualifikationsnachweise für Personal- und

Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und des Landes Brandenburg.

Honorarsätze sind einzureichen. Die Mustervorlage Finanzierungsplan ist zu beachten.
Der Angebotspreis sollte möglichst einen Wert von 4.500,00€ nicht übersteigen.

Hinweise

Die Leistungen dürfen nicht mit bereits bestehenden Förderungen bzw. Landes- und Bundesprogrammen, die für die Zielgruppe am Übergang Schule- Beruf relevant sind, kombiniert werden.

Folgende Anlage wurde beigelegt:
- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (GV) (AN Best- G)
- Mustervorlage Finanzierungsplan
- Bewertungsmatrix

Vom Anbieter sind folgende Unterlagen mit der Bewerbung einzureichen:
- Konzept
- Nachweise zu Ausbildungen und Qualifizierungen der Mitarbeitenden
- Referenzen aus vergangenen Projekten bzw. Erfahrungsberichte in der Umsetzung bereits durchgeführter Projekte, wenn vorhanden
- Finanzplan

Ansprechperson

Stadtverwaltung Cottbus/ Chóśebuz
Manuela Trölenberg
FB Bildung und Integration
Postadresse:
Neumarkt 5
03046 Cottbus/ Chóśebuz
Tel.: 0355 / 612 2938
Fax: 0355 / 612 132938
E-Mail: manuela.troelenberg@cottbus.de

Unter der o.g. E-Mailadresse kann das Angebot als PDF-Datei eingereicht werden.

Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und des Landes Brandenburg.